

Hauptversammlung 2019

Verein Kletteranlagen Linthgebiet

20. März 2019 / linth arena sgu

1. Begrüssung

Christian Landolt eröffnet und begrüsst die Versammlung mit einem herzlichen Willkommen.

Persönlich begrüsst er:

Adrian Hager	Verwaltungsratspräsident linth arena sgu
Kaspar Krieg	Gemeinderat Glarus Nord
Werner Marti	Vereinsgötti
Oliver Galliker	Geschäftsführer linth arena sgu
Hansueli Rhyner	Präsident Bergführer Verband Glarnerland
Roger Walser	Präsident RZLS
Ruedi Jenny	Jugend + Sportamt Glarus
Reini Schindler	Altpräsident

Die Traktandenliste wurde termingerecht verschickt und ohne Änderung angenommen

2. Wahl der Stimmzähler

Hans Landolt, Hansueli Rhyner, Flurina Küng werden von der Versammlung für dieses Amt bestätigt

3. Protokoll der 18. Hauptversammlung vom 7. März 2018

Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen. Es wird nicht verlesen. Vorgängig zur Hauptversammlung wurde es auf der Vereinshomepageaufgeschaltet. CL verdankt der Aktuarin Margot Homberger für das Verfassen und entlastet sie unter Akklimatisation der Versammlung.

4. Jahresbericht Vereinsjahr 2018

Liebe Vereinskolleginnen und -kollegen, geschätzte Gäste

Ich stelle den Jahresbericht unter das Zitat von Alt Bundeskanzler Helmut Kohl:

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten“.

Der 4. Oktober 2001 gilt als Geburtsstunde unseres Vereins. Der damalige Interimspräsident Fridli Riegg, an seiner Seite Dani Zimmermann, Urs Rast, Maya Heinze, Hans Landolt und Werner Bähler, bildeten den ersten Vorstand und brachten den Stein ins Rollen.

Heute stehen wir vor der 19. Hauptversammlung. Bald sind es zwei Jahrzehnte, seit welchem der Verein existiert und seine Spuren hinterlässt.

Viele Rochaden in der Vereinsführung sind hinter uns, viele Ideen umgesetzt, oder auch wieder fallen gelassen worden. Wir dürfen uns auf die Fahne schreiben lassen, dass wir immer ein aktives, entwicklungsfreudiges Gremium darstellten, welcher sich nicht nur auf das Verwalten des Erschaffenen stützte. Vielmehr hielten wir die Augen offen für die Entwicklung und Bedürfnisse der gegenwärtigen Gesellschaft. Mit viel Mut, Ausdauer und Hartnäckigkeit setzten wir die von der Versammlung beschlossenen Ziele akribisch um. Dass dies natürlich auch immer wieder Opfer forderte, auf Unverständnis stiess oder sogar grosse Enttäuschungen beinhaltete, steht leider in der Natur der Sache.

Heute stehen wir erneut vor einem Scheitelpunkt unseres Vereins. Mit der gesamten Anlage rund um das Klettern hier in der Lintharena, dem Engagement bei den Aussenklettergebieten in unserer Region, sind wir ein wichtiger Partner geworden.

Wir sind mittlerweile weit weg von den ersten Ängsten zur Gründungsversammlung vor bald 20 Jahren, wo man die alten Mitglieder des SAC fürchtete, welche den Sinn des Plasticklettern nicht verstanden.

Im Gegensatz zu damals besteht die heutige Herausforderung nicht, Leute für eine neue Sache zu überzeugen, vielmehr besteht die Aufgabe, dass wir als bestandener Partner die Idee und den Zweck des Vereins im Auge behalten.

Für die alten Mitglieder von uns, welche die Geschichte noch kennen, mag dies jetzt verwunderlich tönen. Tatsache ist aber, dass der heutige Verein mit fast 1500 Mitglieder nicht mehr der Verein der 19 Gründungsmitglieder von 2001 ist.

Eigeninteressen gewichten bei vielen mehr, als der statutarische Vereinszweck.

Es ist heute legitim, dass man abwägt: „lohnt es sich für mich oder nicht“?

Auch unsere Partner melden Interessen an:

Die Sponsoren wollen vom Erfolgskuchen etwas.

Der Betreiber namentlich die Lintharena sieht das riesige Potenzial und versucht den Spagat zwischen Aufwand und Ertrag ins richtige Lot zu bringen.

Und die Gemeinde Glarus Nord sucht den gordischen Knoten der Lintharenasanierung zu lösen. Sie muss gemäss Volkswillen die gesamte Infrastruktur übernehmen. Und was ist mit den Kletteranlagen, welche auf ihrem Boden steht, aber bekanntlich uns gehören?

Liebe Mitglieder, es ist nicht ganz einfach, die Nachhaltigkeit des Erschaffenen zu wahren und die zukünftige Entwicklung des Klettersports weiterhin fördern zu können, wie wir es aus der Vergangenheit kennen und grundsätzlich der Vereinszweck darstellt.

Grosse Verhandlungen und Aufgaben stehen an, welche nach aussen nicht mehr, wie in den vergangenen Jahren als Neubauten in Erscheinung treten, vielmehr das Bestandene sichert und die Sanierung der mittlerweile in die Jahre gekommenen Kletterhalle 1 in die richtige Bahn leiten soll.

2018/19 steht auch für Umbruch im Vorstand. Nach dem Abgang von Franz Landolt (Sponsoring) müssen wir auch heute über einen Abgang im Vorstand informieren, obwohl wir noch nicht den frei gewordenen Platz von Franz besetzen konnten.

Ersatz zu finden ist nicht mehr so einfach. Dem Pioniergeist von damals steht heute der fehlende Idealismus für Fronarbeit in einem bestandenem Verein gegenüber.

Es ist nicht das Phänomen der heutigen Zeit. Eher ein Naturgesetz für das älter werden eines Vereins.

So möchte ich vor allem meinen Vorstandskollegen, dem Hallenteam rund um Pedro Krieg, den Revisoren und der gesamten Betreiber Mannschaft der Lintharena für ihre grosse Arbeit danken, welche sie im vergangenen Jahr geleistet hat.

Die Zahlen sprechen für sich und ich möchte nur kurz einige Vergleiche anbringen:

Mitgliederzahl:

waren es 2007 noch rund 500 Mitglieder, sind es heute bald 1500

Besucherfrequenz:

Vor dem Boulderhallenbau rund 14'000, sind es heute über 28'000 Besucher

Einnahmen:

Vor dem Boulderhallenbau bei Fr. 230'000.--. liegen sie heute bei rund 460'000.

Dies sind nicht nur erfreuliche Zahlen, sie benötigen auch ein Immenses mehr an Aufwand. Dass die neue Boulderhalle nicht ein Selbstläufer ist und viel mehr Aufwand in Sachen technischem Unterhalt, Reinigung aber auch Eventmarketing benötigt haben wir schon im Vorfeld gewusst. Trotzdem wurden wir von der Intensität überrascht. Dies sicherlich auch wegen der viel grösseren Besucherfrequenz als erwartet, aber auch im Wissen, dass an verschiedenen Orten neue Kletterangebote in der Planung oder Realisation stehen und dies zu einer stärkeren Umwerbung von Besuchern führt.

Dass das Konstrukt der Näfelser Kletterhallen schweizweit einmalig ist, hilft uns einerseits in der Überlebenssicherheit, andererseits ist es aber auch viel verstrickter als die privatwirtschaftlich aufgestellten Kletter- und Boulderhallen. Das heisst wir sind immer auf den Goodwill von Idealisten angewiesen, welche bereit sind Events und attraktive Ideen in die Tat umzusetzen.

Der Lintharena fehlen vielfach die nötigen Ressourcen, haben sie doch noch viele andere Bereiche in sportlicher wie kultureller Hinsicht zu erfüllen.

An dieser Stelle danke ich Jasmin Schläpfer / Patrick Hess und ihren vielen Helfern für die vielen Events, welche sie im letzten Jahr im Namen des Betreibers durchgeführt haben.

Der VKL war dabei recht stark beteiligt, was er vor allem im ersten Betriebsjahr als wichtige Aufgabe erachtete. In der Zwischenzeit hat die Linth arena die Stellen für Koordination des Kurswesens und Eventmarketing neu geschaffen. Der VKL konnte sich in diesem Bereich zurücknehmen.

Das heisst aber nicht, dass der VKL keine Kletteranlässe mehr organisiert. Angedacht sind Highlights wie Hallengeburtstag im Herbst; Aussenblockeröffnung im Frühling oder event. wieder einmal ein Cityboulder in Glarus. Dazu wird aber Patrick Hess noch mehr verraten.

Zum Schluss möchte ich mich aber auch bei unseren wichtigsten Sponsoren bedanken, dank denen die ganze Kletter- und Boulderhalle entstanden ist.

Hauptsponsoren: Glarner Kantonalbank / Service 7000 / Glarner Sach

Cosponsoren: Eternit AG / Tödisport-La Sportiva / Erdgas Obersee / Kunststoff Schwanden / Colltex AG / Läderach / CSS-Versicherungen / Casino Bad Ragaz / Casa Vita / Casa Technica / Glarner Gemeinnützige / Nimbus

Vereine und Institutionen: SAC-Tödi / JO-SAC Tödi / RZLS / Glarner Bergführerverband

Von der öffentlichen Hand: Kanton Glarus / Gemeinde Glarus nord / Glarus und Glarus süd bis zur Sportförderung des Kantons St. Gallen.

An die vielen Handwerks-Unternehmer, von denen viele auf Matten, Routen und Sponsorentafeln aufgelistet sind.

Allen privaten Unterstützer welche uns von Anfang an finanziell halfen und an den Verein Kletteranlagen Linthgebiet geglaubt haben.

Im Glauben an das eingangs genannte Zitat, dass wir im Jetzt, aus der Erfahrung die richtigen Entscheidungen für die Zukunft treffen, schliesse ich den Jahresbericht und wünsche Euch alles Gute für das nächste Vereinsjahr. (Chrigel Landolt)

Margot Homberger, Vizepräsidentin/Aktuarin verdankt die grossartige Leistung, die Christian Landolt immer wieder mit viel Engagement in jeder Minute investiert und bittet die Versammlung den Bericht mit kräftigem Applaus zu genehmigen.

5. Kassa und Revisorenbericht

Claudia Fischli erläutert die Vereinskasse. Sie weist auf die immer grösser werdenden Verbuchungsaufgaben, Einerseits die steigenden Einnahmen, andererseits die wachsenden Ausgabenpositionen im Bereich Unterhalt, Personalkosten (Löhne & Versicherungen). Rückstellungen müssen gemacht werden und die Hypotheken liegen im rechtlichen Abzahlungs- und Amortisationsmodus.

Die Revisoren Priska Trümpy und Hans Landolt haben die Vereinsrechnung geprüft. Sie attestieren der Kassierin eine lückenlose sorgfältige geführte Vereinskasse.

Mit grossem Dank empfehlen sie der Versammlung die Annahme der Vereinsrechnung und somit der Entlastung der Kassierin und des VKL-Vorstandes.

Die Versammlungsteilnehmer folgen dem Antrag einstimmig und verdanken die grosse Arbeit mit einem kräftigen Applaus.

6. Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, die Mitgliederbeiträge zu belassen.

Einzelmitgliedschaft Fr. 30.- pro Jahr

Familienmitgliedschaft Frau. 60.- pro Jahr

7. Info aus den Ressort: Kletterhalle / Betriebskommission / Aussenanlagen

Marcel Frank berichtet über die derzeit 84 Routen in den Hallen, eine originale Speedroute und ca 150 Boulder Routen. Die Wände werden regelmässig kontrolliert und befinden sich in gutem Zustand. Eine Sanierung der Kletterhalle 1 wird dennoch ins Auge gefasst.

Die neue Boulderhalle ist ein grosser Erfolg. Patrick Hess erzählt mit Begeisterung wie jede neue Route zum Magnet wird und die Halle weit über den Erwartungen ausgelastet ist.

Er bedankt sich an dieser Stelle bei der linth arena für die gute Reinigungsarbeit in der Halle.

Joane Steiner hat das Projekt von Climb Aid übernommen, welches jeden Donnerstag durchgeführt wird. Die Kinderanlässe finden grossen Anklang in Kombination mit anderen Angeboten wie Textildruck etc. Sehr beliebt ist auch das Parcouring. Patrick Hess weist darauf hin, dass auf der Homepage aufgeschaltet ist, welche Sektoren gerade umbau sind.

Marcel ergänzt diese Info mit dem neuen Klettergebiet von Jürgen Bormann am Walensee. Auch dies wird zu gegebenem Zeitpunkt auf der Homepage aufgeschaltet.

Die linth arena wird mit einem neuen Team neue Ideen kreieren.

Bevorstehende Anlässe sind: Eröffnung des Aussenbereichs, Cityboulder und Herbsthallenanlass (2. Geburtstag Boulderhalle)

8. Wahlen

Austritt: Nach nur 1½ Jahren im Vorstand hat Marianne Figi im letzten Sommer den sofortigen Austritt bekannt gegeben. Die Doppelbelastung als Angestellte der linth arena und Vorstandsmitglied im VKL, der Gewissenskonflikt es beiden Parteien recht zu machen, wurde eine zu grosse Belastung. Mit Marianne hatten wir eine sehr gewissenhafte und tüchtige Frau in unserem Gremium. Der Präsident bedauert, dass wir nicht den nötigen Rückhalt bieten konnten und spricht ihr den grossen Dank aus.

Marianne Figi erhält einen kräftigen Applaus und ein gebührendes Geschenk des Präsidenten.

Eintritt: Jasmin Schläpfer, Tourismusfachfrau wird neu der Versammlung vorgestellt. Sie ist auch bekannt aus den vielen Events und arbeitet als Geschäftsführerin in der Ferienregion Elm. Sie wird einstimmig gewählt.

Für den verwaisten Sitz des Ressorts Sponsoring, behält sich der Vorstand das Recht vor, unter dem Jahr eine geeignete Person in den Vorstand zu berufen und der Versammlung in einer kommenden HV zur Wahl vorzuschlagen.

9. Anträge des Vorstandes

Der VKL-Vorstand bittet um die Ausgaben-Kompetenz von 3'000.- für Anlässe während des Jahres. Aufwände lagen in der Vergangenheit meist über dem Ertrag.

Mit heiterem Gelächter werden sogar die Fr. 4'000.- genehmigt, welche sich auf der Folie der PP-Präsentation eingeschlichen hat.

10. Anträge Mitglieder

Keine

11 Varia / Umfrage

Adrian Hager beschreibt das Jahr 2018 als ein Jahr mit intensivem Austausch und dass die Verdoppelung der Einnahmen dank der neuen Boulderhalle weit über den Erwartungen liegen. Das spezielle Konstrukt des Vereins VKL in Zusammenarbeit mit dem Betreiber Lintharena erachtet er als Erfolgsrezept.

Durch die bevorstehende Sanierung stehen grosse Herausforderungen an. Auch ist man bestrebt, während dem Umbau das Kletter- und Boulderangebot möglichst aufrecht zu halten. Man ist bestrebt, die Verantwortlichen und die Öffentlichkeit zu gebener Zeit zu informieren und soweit es möglich ist in die Entscheidungen miteinzubeziehen.

Roman Fischli (Wildi) überbringt herzliche Grüsse vom Glarner Bergführerverband und informiert, dass sein Führerkollege Sämi Leuzinger einen neuen SAC-Kletterführer für's Glarnerland und Umgebung erstellt, welcher bald erscheinen wird.

Schlusswort

Der Präsident bedankt sich bei Oliver Galliker und dem Team für die Gastfreundschaft des heutigen Abends. Allen Anwesenden für das Erscheinen und damit die grosse Verbundenheit zum Verein.

Im anschliessenden Rahmenprogramm führt uns Res Lüschg mit eindrücklichen Bildern und persönlichem Livebericht durch Pakistan auf einen 7000er.

Präsident, Christian Landolt

Aktuarin, Margot Homberger 3/19 mh